

Methodische Aspekte eines gesundheitssystemübergreifenden Preisvergleiches zahnärztlicher Leistungen



Einleitung

Bei der Gesundheitsversorgung in Europa bestehen je nach ökonomischer Leistungsfähigkeit, kollektiver Präferenzbildung und politischer Ausgestaltung des Gesundheitssystems nationale Ausgabenunterschiede. Vergleiche erfolgen zumeist auf Makroebene mittels hoch aggregierter Verhältniszahlen (Pro-Kopf-Ausgaben, Anteil am BIP). Vergleichsanalysen auf der Mikroebene sind vergleichsweise selten.

Zielsetzung

Der Preisvergleich stellt auf die Patientenperspektive ab. Aus Patientensicht ist entscheidend, welchen Preis zahnärztliche Leistungen in Relation zu anderen Produkten haben bzw. wie hoch der Einkommensanteil ist, der für zahnmedizinische Behandlungen aufgewendet werden muss. Der Preisvergleich fokussiert daher die Darstellung der erhobenen nationalen Preise mittels Kaufkraftparitäten und Einkommensverhältnissen.

Methodik

1. Leistungen vergleichbar machen

Bezugspunkt ist ein in Deutschland gesetzlich versicherter erwachsener Patient mit durchschnittlichem Befund.

Leistungsbeschreibung erfolgt für 11 definierte zahnmedizinische Behandlungen unter Zuhilfenahme detaillierter Therapieschrittlisten (Definition zentraler Behandlungsseckpunkte).

2. Preise vergleichbar machen

Devisenkurs auch Wechselkurs genannt, drückt den Preis einer Währung in einer anderen Währung aus. Da der Devisenkurs auf dem Devisenmarkt gebildet wird, unterliegt er Schwankungen. Er ist kein Indikator für die interne Kaufkraft einer Währung.

Kaufkraftparitäten geben das Preisverhältnis für gleiche Waren oder Dienstleistungen zwischen verschiedenen Ländern an. Es ist zu unterscheiden zwischen generellen und produktgruppenspezifischen Kaufkraftparitäten (EUROSTAT/OECD, 2012). In der Studie finden die generellen Kaufkraftparitäten Anwendung.

Einkommensverhältnisse beziehen sich auf die durchschnittlichen Stundenlöhne in der verarbeitenden Industrie (Arbeitskosten je geleistete Stunde) (IW, 2013).

„Preis“ einer zahnärztlichen Leistung ist die Summe aus zahnärztlichem Honorar und Material- und Laborkosten. Die Preise werden durch zahnmedizinische Experten in den jeweiligen Ländern erhoben.

	Devisenkurs	Kaufkraftparität	Einkommensverhältnisse
	Umrechnungskurse zu Euro (2013)		
Dänemark	7,46	10,19	103,11
Deutschland	1,00	1,00	100,00
Großbritannien	0,85	0,89	67,98
Niederlande	1,00	1,09	91,10
Schweiz	1,23	1,93	125,88
Ungarn	295,89	178,15	20,69

Tabelle 1: Umrechnungsfaktoren des Preisvergleichs

Anwendung anhand einer konkreten Versorgungssituation

Verblendete Krone

Ausgangspunkt für die Erhebung ist eine verblendete Krone auf Zahn 21 (Werkstoff Gerüst: Gold; Werkstoff Verblendung: Keramik).

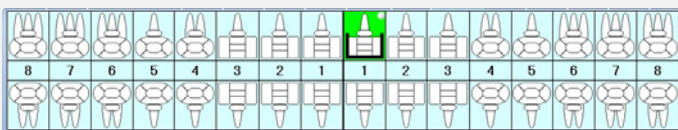


Abbildung 1: Zahnschema zur Veranschaulichung der Versorgungssituation

Die Behandlungseckpunkte umfassen die Aufklärung des Patienten, Anästhesie, Vorabformung für ein Provisorium, Stumpfpräparation, Bestimmung der Zahnfarbe für die Verblendung, Abformung des Ober- und Unterkiefers zur Herstellung von Meistermodellen sowie die Herstellung und Eingliederung eines Provisoriums, Anprobe der Krone, Funktionskontrolle mit Einschleifen, Politur, Eingliederung der Krone, Funktions- und Nachkontrolle.

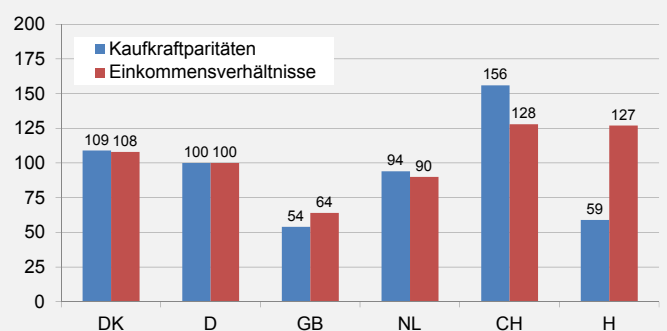


Abbildung 2: Preisvergleich für eine verblendete Krone auf dem Zahn 21 (Deutschland = 100), 2013

Schlussfolgerungen

Der methodische Ansatz eines gesundheitssystemübergreifenden Preisvergleiches zahnärztlicher Leistungen geht von fest definierten Befunden aus und entspricht somit einer krankheitsbezogenen Preismessung, wie sie in der gesundheitsökonomischen Literatur gefordert wird (Berndt et al., 2001). Im Vergleich nach Kaufkraftparitäten zeigt sich, dass in der zahnmedizinischen Versorgung Preisunterschiede zwischen den europäischen Ländern bestehen, die bei einzelnen Leistungen moderat ausfallen (Faktor 2 bei der subgingivalen Kürettage sowie der Modellgussprothese), mitunter aber auch um den Faktor 40 variieren können (bspw. Extraktionen). In der Betrachtung nach Einkommensverhältnissen sind die Unterschiede geringer.

Kontakt: Dr. David Klingenberg, Institut der Deutschen Zahnärzte, Universitätsstrasse 73, 50931 Köln
 d.klingenberg@idz-koeln.de

Literatur: Berndt ER, Cutler DM, Frank, RG, Griliches Z, Newhouse JP, Triplett JE., Price Indexes for Medical Goods and Services: An Overview of Measurement Issues, In: Cutler DM, Berndt ER (eds.). Medical Care Output and Productivity, 2001, Chicago: University of Chicago Press: 141-200.
 EUROSTAT/OECD. Methodological Manual on Purchasing Power Parities. Edition 2012. EUROSTAT Methodologies and Working Papers, Luxembourg, 2012.
 IW (Institut der Deutschen Wirtschaft). Industrielle Arbeitskosten im internationalen Vergleich, IW-Trends 3/2013, Köln.